Die Seidenzucht im Kaschmir-Tale (Indien)

Autor(en): **R.W.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **10 (1903)**

Heft 13

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-628949

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

halb verarbeiteter Materialien und diese durch Zoll zu verteuern, würde heissen die eigene Industrie schädigen.

Im übrigen sieht man auch ganz richtig ein, dass sich die geschädigten Staaten England und seinen bevorzugten Kolonien gegenüber zu Repressalien veranlasst fühlen werden.

Nachstehende Statistik zeigt ferner, dass nicht die Kolonien Englands beste und grösste Kunden sind, sondern die übrigen Fremdstaaten; es müsste somit als im höchsten Grade unklug taxiert werden, sagt der „Drapers Record" weiter, seine grossen Kunden zu Gunsten der Kleinen zu benachteiligen.

England's Import und Export von bezw. nach den Kolonien und übrigen Staaten beträgt:

	Import		Export	
	Wert in Lstr.	%	Wert in Lstr.	%
Indien	38,001,000	7	39,753,000	14
Australasien	36,682,000	7	26,932,000	9,5
Canada	19,775,000	4	7,797,000	3
Südafrika	5,155,000	1	17,006,000	6
Uebrige Besitzungen	7,082,000	1	10,561,000	4
Fremdstaaten	417,615,000	80	178,450,000	63,5
	522,310,000	100	280,499,000	100

Obwohl die gute Idee, die den Kolonialminister leitet, allgemein anerkannt wird, warnt man vor bureaukratischer Behandlung dieser überaus wichtigen Frage, und spricht von der Gründung von Handelskammern, zusammengesetzt von praktischen und erfahrenen Handelsleuten, denen die Beratung dieser Angelegenheit unterliegen und deren Urteile als massgebend betrachtet werden sollten. R. W.

Die Seidenzucht im Kaschmir-Tale (Indien).

Sir Thomas Wardle, der Präsident der britischen Seidenindustriegesellschaft, befindet sich gegenwärtig auf der Rückreise von Kaschmir, wohin er sich begeben hatte zum Zweck, die von ihm dort eingeführte Seidenzucht und -Spinnerei zu studieren und eventuell Weiteres zur Vergrösserung dieser neuen Industrie beizutragen.

Auf seiner Hinreise besuchte er zuerst Lyon und Südfrankreich, um die Ansichten von Fabrikanten und Seidenhändlern über Kaschmirseide entgegenzunehmen und die neuesten Einrichtungen für Spinnerei zu studieren.

Im Jahre 1897 liess Wardle für 600 Lstr. Eier unter 500 Familien verteilen und heute beschäftigen sich bereits 11,150 Familien zu durchschnittlich 4 Personen gleich 44,600 Personen mit der Seidenzucht, die sich auf mehrere Dörfer des Kaschmirtales verteilt.

In Srinagar bestehen heute bereits 6 schöne Spinnereien von je 435 Fuss Länge und 42 Fuss Breite mit je 2 Reihen Bassins. Ferner sind 4 neue im Bau begriffen und werden bis zur Ernte fertig erstellt sein.

Die gegenwärtig in Betrieb stehenden 6 Spinnereien beschäftigen:

Spinner und Zwirner	3300
Sortierer	200
Packer und Titrierer	60
Maschinisten und Holzspalter (Es gibt keine Kohlen)	50
Holzfuhrleute	40
	3650

Die neuen Fabriken werden beschäftigen 1500

5150

Obwohl der Erfolg in diesen sechs Jahren als ein ganz enormer bezeichnet werden muss, so ist doch zu wünschen, dass sich diese wichtige Industrie noch wesentlich vergrössere, denn heute noch ist eine grosse Zahl von Einwohnern von Srinagar arbeitslos und der Staat, in dessen Händen das Ganze liegt, wendet alles an, um diese noch riesig ausdehnungsfähige und so segensreiche Industrie zu fördern. R. W.

Firmen-Nachrichten.

Schweiz. — Zürich. Die mechanische Seidenstoffweberei Honegger-Weber in Wald (Kanton Zürich) wird gegenwärtig durch einen Anbau bedeutend vergrössert; nach Vollendung der Neubaute können etwa 150 Stühle mehr als bisher in Betrieb gesetzt werden, was ungefähr 70—80 Personen mehr Beschäftigung bieten wird. (N. Z. Z.)

Deutschland. — Krefeld. Die Seidenwarenfirma Wm. Schröder & Co. betrauert den Tod ihres langjährigen Mitarbeiters und Prokuristen Hugo Wolff.

Mode- und Marktberichte.

Seide.

Rohseidenmarkt. Der Londoner Seidenmarkt ist sehr ruhig, man erwartet gespannt das Resultat der italienischen Ernte. Sowohl von China als Indien werden gute Ernten gemeldet. In Yokohama ist der alte Stock unter 250 Ballen gesunken. Der Gesamtexport der Saison war 74,250 Ballen und zwar 27,160 nach Europa und 47,100 nach Amerika, gegenüber 70,500 Ballen pr. 1901/02, von welchen 26,750 für Europa und 43,750 für Amerika waren.

In Shanghai scheinen die Preise etwas gesunken zu sein, ohne Zweifel eine Folge der guten Ernte. Der Gesamtexport der letzten Saison war 46,000 Ballen, wovon 34,900 weisse Filatures und 11,700 gelbe, gegenüber 81,100 pr. 1901—1902, wovon 64,800 weisse Filatures und 15,300 gelbe waren.

Der Export von Tussah-Seide betrug 14,900 Ballen, gegenüber 10,700 in der vorangegangenen Saison.

In der letzten Saison wurden 45,000 Ballen Canton Filatures exportiert und zwar 34,100 nach Europa und 10,900 nach Amerika gegenüber 43,500 im letzten Jahr, wovon 35,250 für Europa und 8,250 für Amerika.

Seidenwaren.

(Eigenbericht). Die Situationsberichte lauten von überall her immer noch gleich ungünstig. Einzig in Oesterreich und in Italien scheint die Beschäftigung in der Seidenindustrie noch befriedigend zu sein. Die Produktionseinschränkung ist nun in unsern einheimischen Seidenfabriken zur Tatsache geworden. Wie bereits von verschiedenen in- und ausländischen Zeitungen gemeldet wurde, hat die Firma Robert Schwarzenbach & Co. über 1000 Angestellte und